

# Unternehmungslustig

Crescenda in Basel unterstützt Migrantinnen bei der Gründung eines eigenen Unternehmens. Yoko Tateishi Marx und Maria Camila Mora haben mithilfe des Vereins den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt.

**Yoko Tateishi Marx ist Inhaberin von «Tateishi – Kochkunst aus Japan». Neben Sushi-Kochkursen bietet sie Catering an und kocht auf Veranstaltungen und Messen.**

«Ich bin 2004 mit meinem damaligen Mann aus Osaka in Japan nach Basel gekommen. Bis November 2015, als ich den Crescenda-Kurs beendet habe, war ich als Hausfrau und Mutter tätig. Nach der Trennung von meinem Mann habe ich mir überlegt, wo meine Stärken liegen und was für eine Aufgabe mir bis zur Rente Freude machen würde. Da ich immer schon gerne gekocht habe und mir viel daran liegt, kulturelle Brücken zwischen Japan und der Schweiz zu bauen, bin ich auf Sushi gekommen.

Natürlich hatte ich grossen Respekt davor, mich selbstständig zu machen. Es gibt so viel zu bedenken: Habe ich genug Kapital? Welche Vorschriften muss ich beachten? Mir ist dann zum Glück Crescenda in den Sinn gekommen. Eine Freundin hatte mir vor Jahren von dem Verein erzählt. Sie war die erste Japanerin, die den Crescenda-Gründungskurs für Migrantinnen absolviert hatte.

2014 habe ich diesen Kurs angefangen und alles gelernt, was zur Unternehmensgründung dazugehört. Finanzen, Bürokratie, Vorschriften, Steuerfragen und so weiter. Parallel habe ich noch einen Gastronomiekurs bei Crescenda besucht. Heute biete ich mit meinem Unternehmen Tateishi Sushi-Kochkurse an und bin

bei Events, auf Messen oder koche für Privatpersonen. Ausserdem habe ich einen kleinen Online-Shop mit japanischen Spezialitäten aufgebaut.

Crescenda hat mich während des Aufbaus meines Unternehmens auch über den Kurs hinaus unterstützt und mir viele Ängste genommen. Ich konnte mir mithilfe des Vereins ein Netzwerk aufbauen und bis heute als Köchin im Bistro von Crescenda Erfahrungen sammeln.

Was mir am besten an der Selbstständigkeit gefällt: Ich bin meine eigene Chefin und kann entscheiden, was ich machen will. Natürlich passieren auch Fehler, aber daraus kann ich lernen und beim nächsten Mal mache ich es dann besser.»

tateishi.ch



**Maria Camila Mora hat sich mit dem Schmuckunternehmen MQMORA selbstständig gemacht. Demnächst eröffnet sie in Basel einen eigenen kleinen Laden.**

«Von Crescenda habe ich das erste Mal bei einem Willkommensfrühstück in unserem Quartier gehört. Das war vor zwei Jahren, als ich gemeinsam mit meinem Mann aus Italien in die Schweiz gezogen bin. Damals habe ich mir nicht gross etwas dabei gedacht. Ich bin ausgebildete Industrie-Designerin und während mein Mann hier in Basel einen Dokortitel macht, wollte ich mich als Goldschmiedin weiterbilden. Leider habe ich keine Lehrstelle in dem Bereich gefunden. Da ich im kreativen Bereich arbeiten wollte, ist dann langsam der Entschluss gereift, mich mit einer eigenen Schmucklinie selbstständig zu machen.

Der Start war zunächst sehr anstrengend. Die Kreativität war kein Problem, aber Themen wie Bürokratie und Finanzen ... da kannte ich mich gar nicht aus. Der Gründungskurs bei Crescenda war für mich wie geschaffen und hat mir wirk-

lich weitergeholfen. Allein schon einen Businessplan zu erstellen und meine Ideen schwarz auf weiss zu sehen, hat viel gebracht. Ich konnte mit Unterstützung von Crescenda neue Ideen entwickeln, meine Zielgruppe definieren und ich habe auch etwas zu Rechtsformen und Steuerfragen gelernt. Auch heute kann ich mit Fragen immer zu Crescenda gehen.

Am Ende des Kurses durften wir unsere Geschäftsideen vor einem Publikum präsentieren. Ich war so nervös, dass ich nicht mehr weiss, was ich auf der Bühne erzählt habe. Trotzdem war es ein schöner Anlass und ich habe viele Kunden gewonnen.

Mein Schmuck kostet zwischen 40 und 180 Franken. Ich verkaufe derzeit auf kleinen Märkten oder auf Bestellung.

Meine Pläne für dieses Jahr? Zum einen werde ich einen Stand auf der Blickfang haben, eine sehr populäre Designmesse. Und dann werde ich zusammen mit einer Freundin einen kleinen Laden in Basel eröffnen. Sie verkauft Kleidung und ich meinen Schmuck.

Auch mit Crescenda möchte ich weiter zusammenarbeiten – dieses Mal als Freiwillige. Mit meinem Design-Hintergrund könnte ich Teilnehmerinnen der Gründungskurse bei der Kreation ihres Logos oder Markenauftritts beraten.»

[mqmora.com](http://mqmora.com)

**Über Crescenda**

Crescenda ist das erste schweizerische Gründungszentrum für Kleinstunternehmen von Migrantinnen. Frauen mit einem ausländischen Hintergrund sind oft mit einem schwierigen Einstieg in den Schweizer Arbeitsmarkt konfrontiert. So werden ihre Diplome oder Abschlüsse häufig nicht anerkannt, sprachliche Barrieren oder fehlende Kontakte behindern eine Anknüpfung an das ursprüngliche Tätigkeitsfeld oder es bestehen Verunsicherungen bezüglich des neuen kulturellen Umfeldes. Das Gründungszentrum Crescenda setzt bei diesen Problemen an und baut dabei auf das Können und Wissen der Immigrantinnen. Mittels eines umfassenden Lern-, Beratungs- und Coachingprogramms werden sie in die wirtschaftliche Selbstständigkeit begleitet, entsprechend geschult und unterstützt. Dadurch wird die unmittelbare, nachhaltige soziale und berufliche Integration der Immigrantinnen angestrebt.

